



„Treffpunkt Innovation“ mal anders: Beim Lego-Workshop der Wirtschaftsförderer des Landkreises musste auch eine Schildkröte nach Anleitung gebaut werden

Lutz Kastendieck (4)

# Wenn Erwachsene Lego neu entdecken

Ein besonderer Workshop mit Moritz Avenarius vereinte im Keller des Buchholzer ISI-Zentrums Fach- und Führungskräfte des Landkreises

LUTZ KASTENDIECK

**BUCHHOLZ** :: Die Szenerie hat schon etwas Skurriles, beinahe Paradoxes: Da sitzen zwei Dutzend ausgewachsene Frauen und Männer um fünf Tische herum und fügen bunte Lego-Bausteine zusammen. Mal konzentriert-nachdenklich, mal forsch-kreativ. Im Hintergrund sorgt beschwingte Popmusik für eine entspannte Atmosphäre.

Nein, bei der Zusammenkunft handelte es sich keineswegs um eine Therapiegruppe alltagsmüder Erwachsener auf der Flucht in infantile Erlebniswelten. Ganz im Gegenteil. „Treffpunkt Innovation“ nannte sich der schöpferische Abend auf Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Harburg (WLH) im Keller des Buchholzer ISI-Zentrums an der Bäckerstraße 6. Und vereinte Fach- und Führungskräfte, Personalmanager, Gründungsförderer, Dienstleister und Netzwerker.

Und die spielen nach Feierabend gemeinsam mit Lego-Bausteinen, ganz freiwillig? Aber, ja!

„99 Prozent aller Probleme zwischen uns und unseren Partnern sind letzten Endes Kommunikationsprobleme“, schreibt US-Bestseller-Autor Keith Ferrazzi in seinem Buch „So finden Sie Ihr Dream-Team“. Im Untertitel heißt es weiter: „Weg vom krampfhaften Networking – hin zu echten Beziehungen“. Und darum geht es eben nicht nur in der Liebe, auch in der Arbeits- und Geschäftswelt.

Wo Menschen nicht effizient und gleichberechtigt miteinander kommunizieren, haben es Unternehmen schwer. Erst recht wenn es darum geht, hemmende Faktoren aufzuspüren und Prob-

lemösungen zu beschleunigen. Und Strategien zu entwickeln, um auch zukünftig erfolgreich zu sein.

Diese Erkenntnis war auch Basis für „Lego Serious Play“ (LSP). „Dabei handelt es sich grob gesagt um einen moderierten Workshop, der über das Modellieren mit Legosteinen eine andere Sicht auf interne Abläufe und bestehende Konflikte verschafft. Um so frischen Wind in unternehmerische Entscheidungen und die Zusammenarbeit verschiedener Mitarbeiter und Abteilungen zu bringen“, so Moritz Avenarius.

**99 Prozent aller Probleme sind letzten Endes Kommunikationsprobleme.**

Keith Ferrazzi,  
Bestseller-Autor aus den USA

Der Hamburger, der an der Technischen Universität Berlin und der Stanford University in Kalifornien studiert hat, ist selbstständiger Strategieberater „für analoge Veränderungsprozesse in die digitale Zukunft“, bezeichnet sich selbst aber kurz und bündig als „Zukunftslotse“. Als solcher hat er sich der Förderung der Innovationsdynamik in Organisationen verschrieben. Dazu organisiert und moderiert er für seine Kunden seit 2008 BarCamps, Strategiewerkstätten – und LSP-Workshops, wie gerade in Buchholz.

„Als es Lego Ende der 90er-Jahre nicht so gut ging, entwickelte die Firma den Workshop gemeinsam mit Wissenschaftlern des Internationalen Instituts

für Management-Entwicklung in Lausanne“, berichtet Avenarius. Mehr als zehn Jahre wurde LSP dann optimiert und ist inzwischen eine offizielle Produktlinie der Firma mit Hauptsitz im dänischen Billund.

Die speziell zusammengestellten LSP-Bausätze enthalten eine Auswahl von Legosteinen, mit denen die Workshop-Teilnehmer Modelle und Metaphern zu verschiedenen Aspekten der Arbeits- und Geschäftswelt entwickeln. So lässt Avenarius erst mal eine Brücke bauen: „Eine Brücke verbindet und lässt die Erbauer miteinander ins Gespräch kommen.“ Vier Minuten Zeit gibt es dafür. Den Stabilitätstest per Faustschlag auf den Tisch besteht aber nur etwas mehr als die Hälfte aller Kreationen.

Dann wird es schwieriger. Die zweite Aufgabe ist der Bau einer Schildkröte nach Anleitung. Verbunden mit der Frage, was dieses Tier für die Teilnehmer denn symbolisiere. Gelassenheit, Langsamkeit, Sicherheit, Beständigkeit, lauten die Antworten. Und zeigen, wie unterschiedlich Menschen diese Spezies reflektieren.

Richtig spannend wird es aber, als die Gruppen einen Innovationsprozess modellieren sollen. Da zeigt sich schnell, was Unternehmen und Organisationen im Alltag hemmt und stagnieren lässt: starre Hierarchien und Kompetenzgerangel, Mutlosigkeit und Bequemlichkeit, Inkonsequenz und Inkompetenz, das Laufen im Kreis und gegen Wände, Widerstände ohne Ende.

Doch die zwei Stunden Lego Serious Play haben auch viele positive Aspekte offenbart. „Prozesse werden buchstäblich begreifbarer, die Interaktion führt auch zu einem neuen Rollenverständnis“, sagt etwa Stefan Goelz-



„Zukunftslotse“ und Strategieberater Moritz Avenarius aus Hamburg

ner, ein technischer Angestellter. Jonathan Wenk, der kurz vor seinem Master in Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) steht, sieht das Bewusstsein

geschärft, „dass jeder Einzelne mit seinem Wissen und seiner Erfahrung in einem komplexen Prozess gebraucht wird“, unabhängig von seiner Stellung in der Hierarchie.

Sonja Bausch, Beraterin für Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK in Lüneburg, hat das „Denken mit den Händen“ fasziniert. Dass das haptische Lego-Spiel ein „Arbeiten mit allen Sinnen“ gewesen sei – und überaus fantasieanregend obendrein. Und Monja Bedke, Moderatorin und Mediatorin aus Hollenstedt, sah sich in ihrer Überzeugung bestätigt, „dass sich durch eine gute Vernetzung und den Austausch über den eigenen Tellerrand hinaus Hindernisse deutlich leichter überwinden lassen“.

## Experten sollen Tostedter Busangebot untersuchen

**TOSTEDT** :: Wie gut ist das Busangebot auf die Bedürfnisse der Einwohner in der Samtgemeinde Tostedt abgestellt? Mit dieser Frage soll sich ein externes Verkehrsunternehmen beschäftigen. Das hat der Umwelt- und Planungsausschuss beschlossen. Zwar sind in den vergangenen Jahren zusätzliche Bahnfahrten und neue Buslinien eingeführt worden wie etwa zuletzt die Linie 4870 von Wümmen über Königsmoor und Otter bis zum Bahnhof Tostedt, um insbesondere den Pendlern entgegen zu kommen.

Aber gegenüber der Samtgemeinde Tostedt wird hin und wieder Kritik an einer mangelhaften Linienführung im Osten geäußert. Deshalb soll im kommenden Jahr die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost aus Stade das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs der Samtgemeinde Tostedt grundlegend untersuchen und Empfehlungen erarbeiten. Zurzeit gibt die Samtgemeinde für den öffentlichen Personennahverkehr rund 187.000 Euro pro Jahr aus und bekam 2015 einen Zuschuss vom Landkreis in Höhe von 20.000 Euro. (bwil)

## Sozialdemokraten veranstalten ersten Frauenstammtisch

**NEU WULMSTORF** :: Frauen vor: Die SPD, die mit elf Frauen von insgesamt 30 Kandidaten zur Wahl antritt, will sich stärker der weiblichen Zielgruppe widmen. Zum ersten Mal veranstalten die Sozialdemokraten daher einen Frauenstammtisch am kommenden Donnerstag, 8. September, 20 Uhr, im Kartoffelhaus „papas“, Bahnhofstraße 39, in Neu Wulmstorf.

„Wir möchten Frauen in unserer Gemeinde die Möglichkeit bieten, in ungezwungener Atmosphäre mit uns ins Gespräch zu kommen und uns näher kennenzulernen“, sagt Sabine Brauer von der SPD, die sich zum ersten Mal für den Gemeinderat zur Wahl stellt. „Nach unserem Motto Aktiv und Bürgernah sind wir sehr daran interessiert zu erfahren, was Frauen in Neu Wulmstorf bewegt.“

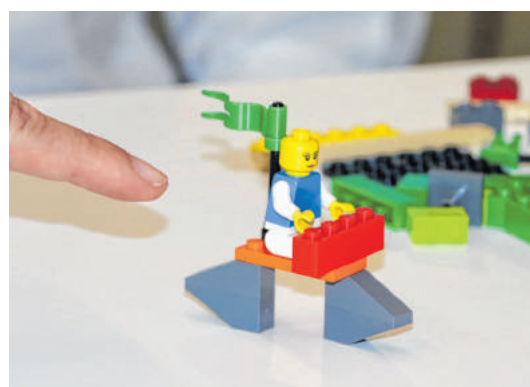
In Neu Wulmstorf treten sieben Parteien mit insgesamt 85 Kandidaten zur Wahl an, davon sind insgesamt 20 Frauen. (bwil)

## Das ist Lego

Die dänische Firma gilt als größter Spielzeughersteller der Welt. Gegründet wurde sie 1932 vom Tischlermeister Ole Kirk Christiansen, zunächst zur Herstellung von Holzspielzeug.

Den Namen „Lego“ kreierte Christiansen 1934. Das Wort steht abgekürzt für „leg godt“, dänisch für „spiel gut“. Behauptungen, der Name sei vom lateinischen lego (ich lese, ich sammle) hergeleitet, wurden vom Hersteller stets bestritten.

Weltbekannt wurde Lego spätestens 1958 mit dem patentierten Kupplungssystem für die seit 1949 in Plastik hergestellten bunten Steine mit den typischen Noppen auf der Oberseite. Mittels in die Unterseite integrierte Röhren ließen sich die Steine nun stabil zusammenfügen. (luka)



Mit Lego ließ sich auch hervorragend modellieren, welchem Urlaubsspaß die Workshopper am liebsten frönen



Zähes Bergsteigen nach den Mühen der Ebene: So werden Innovationsprozesse in vielen Firmen wahrgenommen

ANZEIGE